



1926-07-11

Sagen der Wachau (Literarische Notizen)

Hermine Cloeter

Description

This work is part of the Sophie Digital Library, an open-access, full-text-searchable source of literature written by German-speaking women from medieval times through the early 20th century. The collection covers a broad spectrum of genres and is designed to showcase literary works that have been neglected for too long. These works are made available both in facsimiles of their original format, wherever possible, as well as in a PDF transcription that promotes ease of reading and is amenable to keyword searching.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay

 Part of the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19260711&seite=26&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

Cloeter, Hermine, "Sagen der Wachau (Literarische Notizen)" (1926). *Essays*. 255.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/255

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Sagen der Wachau.

Unsere Wachau, dieses schöne Stück Heimat am stolzen Strom, so reich an landschaftlicher Schönheit, reich an Fruchtsegen, reich an Werken der Kunst und alter Kultur, nennt neben all diesen Schätzen noch andere geheime Kleinodien ihr eigen: Eine Unzahl von Sagen und Legenden, an bestimmte Stätten gebunden, und in ihrer schlichtvolkstümlichen Sprache die Seele des Landes verkündend. Die alten Märchen, sie wissen uns von Geisterschiffen zu erzählen, die nächtlicherweile den Strom hinabgleiten und plötzlich versinken, von der Bergkönigin auf dem Jauerling, vom streitbaren Mönch zu Melk, von versunkenen Städten, vom Schifferliebchen in Schwallenbach und natürlich vom König Richard Löwenherz, der auf der Burg in Dürnstein gefangen saß. Kaum ein Ort oder Berg, kaum ein Gotteshaus, das nicht von Sagen umwoben wäre. Zum Teil leben diese alten, wunderbaren Geschichten neben der wirklichen, verbrieften Geschichte in vielerlei Büchern, Chroniken und Reisebildern zerstreut weiter; viele davon aber leben und wirken noch heutigentags im Volke als altes Volksgut. Dr. Hans *Plöckinger* hat sich die Mühe nicht verdrießen lassen, dieses alte Erbgut aus feinen Verstecken zu holen. Er hat hiebei aber nicht nur aus Büchern Gesammeltes sinnvoll vereint, sondern ist auch, und das möchten wir als besonders wertvoll hervorheben, der mündlichen Überlieferung eifrig nachgegangen. Auf diese Weise ist ein hübsches, die Phantasie aufs lebhafteste anregendes Büchlein entstanden, das unter dem Titel: „*Sagen der Wachau*“ im Verlage von F. Österreicher, Krems an der Donau, erschienen ist. Zarte landschaftliche Vignetten nach Zeichnungen von Walter Prinzi beleben das Büchlein aufs angenehmste. Am liebsten will es draußen in seiner Landschaft gelesen werden, auf der Wanderung durch Dorf und Stadt, durch Weingelände und Wald, wo uns altes Gemäuer, die Wellen des Stromes, das Rauschen der Bäume noch viele ungeschriebene Geschichten zu erzählen wissen.

H. C.

[Sagen der Wachau.] Unsere Wachau, dieses schöne Stück Heimat am stolzen Strom, so reich an landschaftlicher Schönheit, reich an Fruchtseggen, reich an Werken der Kunst und alter Kultur, nennt neben all diesen Schätzen noch andere geheime Kleinodien ihr eigen: Eine Anzahl von Sagen und Legenden, an bestimmte Stätten gebunden, und in ihrer ichlich-volkstümlichen Sprache die Seele des Landes verkündend. Die alten Märchen sie wissen uns von Geisterj Schiffen zu erzählen, die nächtlicherweise den Strom hinabgleiten und plötzlich versinken, von der

Bergkönigin auf dem Jauerling, vom streitbaren Mönch zu Melk, von versunkenen Städten, vom Schifferliebchen in Schwallenbach und natürlich vom König Richard Löwenherz, der auf der Burg in Dürnstein gefangen saß. Kaum ein Ort oder Berg, kaum ein Gotteshaus, das nicht von Sagen umwoben wäre. Zum Teil leben diese alten, wunderbaren Geschichten neben der wirklichen, verbrieften Geschichte in vielerlei Büchern, Chroniken und Reisebildern zerstreut weiter; viele davon aber leben und wirken noch heutigentags im Volke als altes Volksgut. Dr. Hans Plöckinger hat sich die Mühe nicht verbrießen lassen, dieses alte Erbgut aus seinen Verstecken zu holen. Er hat hiebei aber nicht nur aus Büchern Gesammeltes sinnvoll vereint, sondern ist auch, und das möchten wir als besonders wertvoll hervorheben, der mündlichen Ueberlieferung eifrig nachgegangen. Auf diese Weise ist ein hübsches, die Phantasie aufs lebhafteste anregendes Büchlein entstanden, das unter dem Titel: **Sagen der Wachau** im Verlage von F. Oesterreicher, Krems an der Donau, erschienen ist. Zarte landschaftliche Bignetten nach Zeichnungen von Walter Prinzl beleben das Büchlein aufs angenehmste. Am liebsten will es draußen in seiner Landschaft gelesen werden, auf der Wanderung durch Dorf und Stadt, durch Weingelände und Wald, wo uns altes Gemäuer, die Wellen des Stromes, das Rauschen der Bäume noch viele ungeschriebene Geschichten zu erzählen wissen. H. C.